



## **Deutscher Pavillon**

Jahr: 1937

Ort: Paris

Architekten: Albert Speer

Der deutsche Pavillon wurde 1937 für die Weltausstellung in Paris konzipiert. Jeder Pavillon sollte sein Land in Sachen Kunst, Handwerk und Technik repräsentieren. Albert Speer wurde von Adolf Hitler selbst mit dem Bau beauftragt. Speer war, wie selbst bezeichnet in diesem Falle Gestalter der künstlerischen Ideen des dilettierenden Architekten Hitlers.

Nachdem Speer „zufällig“ die geheimen Entwurfspläne der Sowjetunion zu ihrem Pavillon sah, der auch noch dem deutschen gegenüber liegen sollte, beschloss er das „Deutsche Haus“ in der Höhe zu strecken, um den Sowjetpavillon zu überragen.

Dem Sowjetpavillon wurde also ein 55 Meter hoher, rechteckiger Turm gegenüber gesetzt: mit kannelierten Pfeilern, drei an der Front-, vier an der Längsseite, mit tiefen Nischen, die mit dunkel abgesetzten Mosaiken versehen waren und Nachts angestrahlt wurden. Diese Pfeiler wirkten wie die Träger einer hohen Halle. Schattenintervalle des Tages wurden also zu Lichtquellen in der Dunkelheit. Abgeschlossen wurde der Bau von einem vorstehenden, dreistufigen Architrav, auf dessen mehrfach zurückgesetzter Attika der Reichsadler mit Hakenkreuz im Eichenkranz thronte. Hinter dem Turm befand sich eine 100 Meter tiefe Halle, die der Ausstellung diente. Das flache Dach dieses Gebäudes nutzte man als Dachgarten. Die Architektur war nüchtern, streng symmetrisch und monumental nach römischem Vorbild aber viel schmuckloser. Sie bestach durch den Einsatz von Licht, wirkte wahrscheinlich einschüchternd aber auch faszinierend, denn Albert Speer bekam für diesen Entwurf die Goldmedaille und wurde von Hitler zum „Generalbauinspekteur für die Neugestaltung Berlins“ ernannt.

Der deutsche Pavillon war von Anfang an zur Demontage vorgesehen. Heute fehlt von diesen Bauteilen jede Spur.

„Ein neues Denkmal nationalsozialistischer Baugesinnung ist nach dem Willen des Führers errichtet worden. So wie die Schöpfungen des verstorbenen Baumeisters Prof. Troost in München und die Aufbauten des Reichsparteitages in Nürnberg, so soll auch dieser Bau ein Wegweiser für das künftige Bauen in Deutschland sein. Wir Bauleute sind stolz darauf, dass wir die Ideen des Führers verwirklichen dürfen.“ *Albert Speer, 1937*

von Daniel Zaidan